

819 oniert werden wie gemeinnützige Unternehmer.
 820 Und da gibt jetzt natürlich, vom Gefühl her täte
 821 ich sofort sagen nur die Gemeinnützigen.
 822 //mhm// Und wenn ich es jetzt aber sachlich
 823 anschau, dann muss ich her gehen, muss sa-
 824 gen, okay, das Ziel von der, eh, finanzielle Un-
 825 terstützung von der Erwachsenenbildung ist,
 826 ehm, die Weiterbildung von erwachsenen Leu-
 827 ten. Das ist das Ziel, das man als Politiker er-
 828 reichen will und dazu stellt man Gelder zur Ver-
 829 fügung. Und jetzt ist natürlich-, das Ziel kann
 830 von einem privaten Organisation genauso gut
 831 erreicht werden, wie von einer Gemeinnützigen.
 832 Also mit, wieso kann ich einfach hingehen und
 833 sagen, nur die Gemeinnützigen sollen das be-
 834 kommen. //mhm// Wenn es die Privaten genau
 835 gleich gut könnten. Wenn ich nur den Gemein-
 836 nützigen Geld gebe, dann tu ich ja die Privaten,
 837 eh, eh, Intere-, also, Privatinitiative, eh, benach-
 838 teiligen. Weil sie haben dann ja schlechtere fi-
 839 nanzielle Rahmenbedingungen als gemeinnüt-
 840 zige Institutionen. //mhm// Und so spürt man auf
 841 einmal eigentlich emotional täte ich sofort der
 842 Regierung zustimmen. Sachlich muss ich sa-
 843 gen, hallo, das ist ja Benachteiligung. //mhm//
 844 Wo am Schluss für vielleicht, oder, oh, man
 845 kann nicht sagen okay, wenn das eine grosse
 846 private Organisation ist, wie die Migros, oder,
 847 dann sagt ja jeder, also die Migros muss man
 848 jetzt nicht finanziell unterstütze, dass sie solche
 849 Kurse anbieten. Aber das kann jetzt auch sein,
 850 dass eine Frau ist, eine Privatperson, die eine
 851 sehr eine gute sprachliche Ausbildung hat und
 852 jetzt zum Beispiel Deutschkurse für Ausländer
 853 anbieten will. //mhm// Nur weil sie von ihrem
 854 Beruf lebt, leben muss letztendlich und die ge-
 855 meinnützige Institution, eh, mit welchem Recht
 856 tu ich jetzt eben sagen sie bekommt jetzt keine
 857 Gelder vom Staat über aber die gemeinnützige
 858 Institution ja. //mhm// ...
 859 V: Wenn ich sie richtig verstehe, ist ihnen wich-
 860 tig als Politikerin möglichst viele Aspekte kön-
 861 nen-
 862 //M: Ja, nicht nur-//
 863 V: zu beleuchten, damit das ganze objektivier-
 864 barer ist.
 865 M: Dass es im Prinzip sachlichere, objektivier-
 866 bare Kriterien eigentlich hinein nehmen.
 867 //mhm// Und das tut man vielfach, oder, als Pri-
 868 vater ist das, ist das schwierig, weil da kommt
 869 jeder mit seinem persönlichen Background.
 870 //mhm// Und auf diesen bezieht man in die Ent-
 871 scheidung mit hinein. //mhm//
 872 V: Also, sie tun eigentlich die Politik ein biss-
 873 chen lösen von ihrer Person. Verstehe ich das
 874 richtig. Also, versuchen sie ihre persönliche Bi-
 875 ografie zu trennen davon-
 876 M: Ich schau, dass die sachlichen Aspekte
 877 mehr einfließen lasse. Aber natürlich gibt es
 878 dann immer auch die privaten Aspekte, oder.
 879 Wenn man jetzt, ehm, das ist jetzt das Beispiel,
 880 wo eben, wo ich denke, wo jetzt mein private
 881 erste Gefühl nicht richtig ist. //mhm// Weil es
 882 eine Benachteiligung von anderen führen kann.
 883 Wenn ich aber hin gehe und es ist zum Beispiel
 884 eine Abwägung, Landwirtschaft steht ja im Inte-
 885 ressenskonflikt zwischen, ehm, zwischen wirt-
 886 schaftlichen Schaffen und Natur- und Land-
 887 schaftsschutz. Wenn ich halt einen Streifen am
 888 Bach frei lasse, zehn Meter, damit sich dort
 889 Vielfalt, eine Artenvielfalt entwickeln kann, dann
 890 habe ich weniger wirtschaftlichen Nutzen von
 891 meinem Boden. Und dort muss ich jetzt natür-
 892 lich komplett meine Privatwertung hineinbrin-
 893 gen. //mhm// Oder. Und muss sagen, .. ehm, ich
 894 werte das so, dass der Landschaftsschutz ge-
 895 nauso wichtig ist, bin aber dann handkehrum
 896 eben auch bereit, eh, eine Finanzierung, eine
 897 Entschädigung den Bauern dafür zu geben,
 898 eine finanzielle. Und da kommen dann die pri-
 899 vaten Wertigkeiten hinein. Weil das gibt dann
 900 Leute die sagen, also zehn Meter sind mir ent-
 901 schieden zu viel, das reichen drei Meter.
 902 //mhm// ..
 903 V: Eben, mich dünkt es noch ein schwieriger
 904 Grad-
 905 M: Es ist ganz eine schwierige Gradwanderung,
 906 oder. Und, ehm, die Gradwanderung klingt um-
 907 so besser, würde ich einmal sagen, je weniger,
 908 ehm, nah einem das Thema ist umso leichter
 909 fällt es einem objektiv zu sein, oder.
 910 V: Aber haben denn sie das Gefühl, das ist ihre
 911 Pflicht quasi, als Landtagsabgeordnete die Poli-
 912 tik, die Sachfragen so anzugehen.
 913 M: Ja.
 914 V: Sie verstehen sich auch so in dieser Aufga-
 915 be.
 916 M: Ja. Also ich verstehe es, eh, ich sehe es
 917 doch, vielfach die Aufgabe, eh, ist auf, bei den
 918 Entscheidungen zwischen den verschiedenen
 919 Interessen abzuwägen und zu gewichten, wel-
 920 che ist mir wichtig, das ist die eine, die eine
 921 Aufgabe, die man hat und wo dann etwas Per-
 922 sönliches sehr stark mit hineinspielt. //mhm//
 923 Werte, die man hat. Und die andere Aufgabe ist
 924 aber auch sich quasi, ehm, der Sachlichkeit zu
 925 stellen, nicht alles nur aus subjektiver Sicht an-
 926 zuschauen, sondern auch objektiv einmal eine
 927 Betrachtungsweise durchzuführen. //mhm// Im
 928 Endeffekt ist dann am Schluss eine Kombinati-
 929 on. Aber ich finde die objektive Betrachtungs-
 930 weise, eh, relativ wichtig. ... //Ja// Oder, das
 931 man einfach .. wirklich die unterschiedlichen
 932 Aspekte be-, das faszinierende auch an der
 933 Politik ist eigentlich wie unglaublich verzahnt die
 934 ganzen Entscheidungen in einander sind. ...
 935 Oder, eben, wenn ich noch einmal auf das von
 936 der Erwachsenenbildung zum Beispiel zurück